WARUM LAUTET DER NAME GOTTES IOUO?

Für meinen Enkel Raphael

Das Evangelium des Johannes im Kapitel 12 Vers 28 spricht von Gott, wie er aus dem Himmel sprach und vor dem ganzen dabei stehenden Volk sagte, dass er seinen Namen verherrlicht habe und diesen Namen auch in der Zukunft wieder verherrlichen würde.

Auch Jesus sagte in seinem letzten großen Gebet, das in Johannes Kapitel 17 aufgezeichnet ist und hohepriesterliches Gebet heißt, im Vers 26 etwas ähnliches, was er auch im Vers 6 schon andeutet:

Vers 6: „Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast…"

Vers 26: „Und ich habe ihnen deinen Namen kundgetan (andere Übersetzung: bekanntgemacht), damit die Liebe, mit der du mich liebst, in ihnen sei und ich in ihnen."

Der erklärte Wille des Vaters und genauso des Sohnes ist also, den Namen Gottes zu verherrlichen und bekannt zu machen. Tun sie dies mit einem Aussprechverbot dieses Namens, wie 2008 Herr Ratzinger, damals noch genannt Papst Benedikt XVI, weltweit gebot? Wie es die Juden seit schon mindestens ein Jahrhundert vor der Zeitenwende, also bevor Jesus auf Erden kam, bis zum heutigen Tag dogmatisch fordern? Und zwar ohne Aufforderung Gottes durch sein Wort die Bibel?

Schon das Vaterunser zeigt, wie wichtig für Jesus der Name Gottes war; denn der erste Bittwunsch dieses Mustergebetes ist: „Dein Name werde geheiligt" oder „Lass deinen Namen geheiligter werden!" So ist der Sinn in Matthäus Kapitel 6 im Vers 9. Wird der Name Gottes geheiligter, wenn man ihn verschweigt? Wird ein Mensch dadurch mehr geehrt, dass man seinen Namen nie und nirgends nennt und ihn vergisst? Von keinem anderen Namen sagt die Bibel, dass er geheiligt werden soll. Das genaue Gegenteil vom Heiligen hat der Teufel dadurch erreicht, dass der Name Gottes zum weltweiten und weltgeschichtlichen Tabu wurde.

Vieles bezeugt in der Bibel, dass es Gott ganz anders wollte; er heißt übrigens Iouo (= *hebräisches Tetragrammaton*). Ruth ist ein Buch der Bibel, das bezeugt, dass es in alt-israelitischer Zeit völlig üblich war „Iouo" im täglichen Leben zu sagen; und diese Leute wussten ja auch, dass das dritte Gebot der 10 Gebote die Heiligung des Namens Gottes „Iouo" gebot, ohne gleich zu schlussfolgern, dass jede Nennung dieses Namens automatisch ein Missbrauchen dieses heiligen Namens Iouo bedeutet (vergleiche den Wortlaut bei Luther 1984; Ruth 1:21; 2:4,12; vgl. 2.Mose 20:7).

Jesus bestätigt dies auch durch den Auftrag nach seiner Auferstehung, nämlich Lernende (= Jünger) in allen Völkern zu machen, die von ihm, Jesus, lernen wollten, und gebot, sie zu taufen mit der folgenden Taufformel: „im Namen des Vaters, des Sohnes und des hl. Geistes" (Matthäus 28:19, 20). Der Name Gottes „Iouo" ist also Anfang des christlichen Lebens jedes Christen. Auch das „Komm" aus Offenbarung 22:17, das der heilige Geist und die Braut ausrufen, ist ein Komm nicht in eine Religionsorganisation, sondern gemäß Johannes 14:6 ein Komm zu Iouo, und damit zum Lernen dieses Namens (Johannes 17:6,26) als lernender Jünger Christi und zum Halten der Gebote Jesu und nicht von irgendeiner Organisation oder Kirche, auch nicht von mir, denn keiner hat das göttliche Recht solche Gebote aufzustellen; aber die Pflicht und das Recht Gottes Namen zu lehren hat jeder.

Schon der Prophet Joel prophezeite über das kommende Gericht Iouos, landläufig als „Weltuntergang" bekannt, und sagte: „Jeder der den Namen „Iouo" anruft, wird gerettet werden" (Joel 3:5 Luther 1984, = Joel 2:32 Elberfelder alt).

Der Name Iouo wurde dann zu Pfingsten 33 u.Z., als der heilige Geist das Christentum begründete, zum Anfang allen Christseins gemäß der initiierenden Rede des Petrus, der hier die o.g. Prophezeiung aus Joel zitierend wiederholte: „Wer den Namen „Iouo" anruft, wird gerettet werden." (Apostelgeschichte 2:21). Der Name Iouo wurde damit zum grundlegenden Kennzeichen allen Christentums, was, wie die Geschichte zeigt, Satan verhinderte, so gut er konnte. Die Urschlange, der Vater der Lüge, also der Teufel verbreitete die meisterhafte Lüge und den kaltschnäuzigen

Bluff, auf den alle christlichen Religionsführer seit dem Tod des Apostels Johannes hereinfielen, nämlich dass Gott selbst, also Iouo, unbedingt wolle, dass niemand seinen Namen gebrauche, ja sogar kennen solle; dies geschah unter dem Einfluss der jüdischen vorchristlichen Tradition, die einige Zeit nach der Anfertigung der Septuaginta etwa 100 bis 200 Jahre vor Christi Geburt aufkam, als man in der Septuaginta den richtigen Namen Gottes mit Kyrios (= Herr) ersetzte. Satan wollte nicht, dass jemand gerettet würde, was ja das Anrufen dieses Namens Iouo bewirken würde. Es ist also kein Wunder, dass auch Paulus im Römerbrief noch einmal diese Prophezeiung aus Joel zitierte, und somit die Bibel diesen Aufruf dreimal betont: „Denn wer den Namen „Iouo" anrufen wird, wird gerettet werden (Römer 10:13).

Dies macht es auch wichtig für Iouo, dass unbedingt, bevor der große Tag des Weltgerichts kommt, sein Name auch wirklich bekannt ist, und zwar in reiner Form und richtiger Aussprache: Da lässt sich unser Vater Iouo doch nicht lumpen, dass er genau das unterstützen würde, was seinen Namen in Misskredit brachte: Ersatzwörter und falsche Aussprachen und Mischen seines Namens mit einem Wort, das nur entstand, weil man verbot, den Namen Iouo auszusprechen. Ich meine das verdrehte Wort „Jehova" (solche Ersatzwörter waren Herr, der Herr, HErr, Dominus, Kyrios, Rab, L'Eternel, le Seigneur, Lord, the Lord, der Ewige, der Gesegnete gemäß Markus 14:61, dort auch der Hochgelobte von Luther übersetzt, und auch der ER, wie Martin Buber in seinem jüdischen Alten Testament übersetzte, auch Jahveh gehört hierzu und Yehwah, Yehwih u.v.a.m.).

Iouo hat ja auch verheißen, dass er die Sprache der Völker in eine reine Sprache umwandeln würde (Zephania 3:9, Sacharia 14:9 und Zephania 3:12,13). Wieso sollte da das wichtigste Wort jeder Sprache, nämlich der Name Gottes „Iouo" nicht rein und richtig werden?

Auch prophezeite die Bibel, dass Gottes Name einer oder ein einziger werden wird. Die Bibel kennt ja nur ein einziges Tetragrammaton[1] (Sacharia 14:9) (vgl. 2.Mose

[1] Tetragrammaton heißt Vier-Buchstaben-Wort

3:14ff). Warum also sagen einige: der Herr, der HErr, der Ewige, der Gesegnete (Mk 14:61), der ER, und andere Jehova und Jahwe? Ist da der Name ein einziger?

Schon in Jeremia beklagt (Jeremia 23:27) Iouo, dass es religiöse Führer gebe, die seinen Namen Iouo in Vergessenheit bringen wollten oder wollen. Das als letztes Buch der Bibel geschriebene Buch, der dritte Johannesbrief, zeigt aber, dass Iouo wünscht, dass man denen hilft, die um seines Namens willen z.B. in andere Länder ausgezogen sind (3. Johannes 7). Das gilt also für alle christlichen Denominationen, die sich nicht nur für den Namen „Iouo" stark machen sollten, sondern auch für jeden, der diesen Namen verkündet und bekanntmacht und verbreitet. Interessanterweise endet dieses Buch auch mit dem Wort „Name" und zeigt wie wichtig für Iouo auch die Namen von Menschen sind; warum sollte dann ausgerechnet sein eigener Name unwichtig sein? Nicht erwähnenswert?

Das als letztes Buch der Bibel gehandelte Buch ist Offenbarung. Dieses Buch betont vielfach den Namen Iouo; wenn auch nicht mehr ganz klar ist, an welchen Stellen er ursprünglich in diesem Buch stand. Wenn ich also den Namen Iouo hier (und sonst im NT (= Neues Testament) oder auch manchmal im Alten Testament(= AT)) zitiere, ist er immer tentativ zu verstehen, also mit Fragezeichen. Die Klärung dieser Stellen wird, so denke ich, noch viele Jahrzehnte in Anspruch nehmen.

Ich fange mit der heiligen Beschreibung des Bildes der Thronumgebung Iouos an in Offenbarung Kapitel 4: „Und in der Mitte am Thron und um den Thron vier himmlische Gestalten, voller Augen vorn und hinten … und sie hatten keine Ruhe Tag und Nacht und sprachen: Heilig, heilig, heilig ist Iouo Gott, der Allgewaltige, der da war und der da ist und der da kommt. Und wenn die Gestalten Lobpreis und Ehre und Dank gaben dem, der auf dem Thron saß, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, fielen die 24 Ältesten nieder vor dem, der auf dem Thron saß, und beteten den an, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, und legten ihre Kronen nieder vor dem Thron und sprachen: Iouo, unser Gott, du bist würdig, zu nehmen Lobpreis und Ehre und Kraft …" (Vers ~~6~~ 4 bis 11). Wenn Iouo heilig und heilig und nochmals heilig ist, sollte da sein Name Iouo etwa nicht heilig und wichtig für uns sein?

Jesus, das geschlachtete Lamm Gottes, wird in der Offenbarung mit einem Lied zitiert, dem „Lied des Lammes“: Offenbarung 15:1-4 heißt auszugsweise: „Und die den Sieg behalten hatten über das Tier (Anmerkung: gemeint ist die Gesamtheit aller Staaten, also die weltweite Staatengemeinschaft) und über sein Bild (Anm.: gemeint ist die UNO) und über die Zahl seines Namens, die … hatten Gottes Harfen und sangen das Lied des Moses, des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes: „Groß und wunderbar sind deine Werke, Iouo, allgewaltiger Gott! Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, du König der Völker. Wer sollte dich, Iouo, nicht fürchten und deinen Namen nicht lobpreisen? Denn du allein bist heilig! Ja alle Völker werden kommen und anbeten vor dir, denn deine gerechten Gerichte sind offenbar geworden.“ Wer also sollte den heiligen Namen Gottes Iouo nicht lobpreisen, wenn er die gerechten Gerichte Gottes am Tag seines Zorns überleben will? Wer wird ihn nicht mit seinem richtigen Namen anbeten? Oder bereit sein, ihn mit seinem richtigen Namen anzubeten? Der Ausdruck „Name Gottes“ und „Name Iouo“ oder „Name Iouos“ bzw. „sein Name“ oder einfach: „der Name“ kommt doch nicht umsonst viele hunderte Male bis hier in die Offenbarung in der Bibel vor, ganz zu schweigen vom Wort „Iouo“, das über 7000 mal vorkommt! Wie kann man da behaupten, Gott sei sein Name nicht so wichtig, nicht wichtig genug, um unbedingt richtig oder überhaupt ausgesprochen zu werden?

Ja alle Religionen, alle Religionsgruppen, ja alle religiösen Menschen werden daraufhin geprüft werden, was sie in Bezug auf den Namen Gottes getan haben! Es ist der Maßstab, der auch in Offenbarung 11:1 erwähnt wird: „Und es wurde mir ein Rohr gegeben, einem Mess-Stab gleich, und mir wurde gesagt: „Steh auf, und miss den Tempel Gottes (Anmerkung: gemeint ist wohl alle Religionsausübung, denn der Tempel war das Zentrum aller Religionsausübung in Israel) und den Altar (Anm.: gemeint ist wohl alles Opfern und Sich-Aufopfern für Iouo und die Liebe hierfür) und

die dort anbeten(Anm.: gemeint ist wohl, dass für Iouo auch alle Gebete jedes Menschen sehr wichtig sind, und er jeden einzelnen Anbetenden prüft)."..."

Was ist biblisch gesehen ein solcher Mess-Stab? Was ist die Messlatte für Religion welcher Art auch immer? Es ist zuerst die Liebe (1.Johannesbrief 4:8,16), denn Gott ist Liebe. Es ist sodann der Name Iouos, denn dieser erzeugt Liebe (s.o. Johannes 17:26), drittens das Wort Gottes, die Bibel, weil sie Liebe zum Ziel hat (1.Timotheusbrief 1:5)und weil auch Jesus „das Wort Gottes" heißt (Johannes 1:1bis14ff) und nur er zu Gott führt (Johannes 14:6). Auch Johannes erwähnt im ersten Johannesbrief drei Zeugnisträger, was Prüfzeugen oder Prüfmerkmale bedeutet (1.Joh. 5:6-8):

Erstens: Das Blut: Es deutet auf die Liebe hin, die Iouo gezeigt hat durch das Opfer des Lebens seines Sohnes Jesus Christus.

Zweitens: Der Geist: Er deutet auf den Namen Gottes hin, der als Gott auch als der Geist (schlechthin) bezeichnet wird.

Drittens: Das Wasser: Es deutet auf das Wort Gottes hin, das mit den Wassern des Lebens in Verbindung gebracht wird, und auch Jesus bezeichnete sich als das Leben, er, der ja auch das Wort Gottes heißt. (Joh 14:6)

Lassen wir uns also im Hinblick auf unsere Liebe, unsere Hinwendung zum Namen Iouo und genauso zur Bibel und damit zu Jesus prüfen! Wer diese drei Punkte ernst nimmt (also im Namen des Vaters als Punkt 1 und im Namen des Sohnes als Punkt 3 und im Namen des heiligen Geistes als Punkt 2 in diesem Fall) und zwar von ganzem und reinem Herzen, wird mit Sicherheit das Gericht Iouo Gottes überleben.

Das bestätigt der Prophet Maleachi im Kapitel 3 Verse 1bis 3: „Siehe ... und bald wird kommen zu seinem Tempel Iouo (Anmerkung: hier Iouo zu übersetzen, ist meine eigene tentative Meinung), den ihr sucht (Anm.: andere sagen hier: der wahre Herr) und der Bote des Bundes, den ihr begehrt (Anm.: hier ist Jesus gemeint), siehe,

er kommt! spricht Iouo der Heerscharen. Wer wird aber den Tag seines Kommens ertragen können, und wer wird bestehen, wenn er erscheint? Denn er ist wie das Feuer eines Schmelzers und wie die Lauge der Wäscher. Er wird sitzen und schmelzen und das Silber reinigen …" Vergleiche dazu den Bibelanfang Bereschit (= Am Anfang = an einem Anfang), wo die 4 Buchstaben BRAJ (sprich adamisch Brasch) an BR = Reinigung, Reinheit und an AJ = Feuer erinnern oder mahnen. Die Fortsetzung in Maleachi ab Vers 3 sei nur auszugsweise zitiert: „ … reinigen und läutern wie Gold und Silber. Dann werden sie Iouo Opfer bringen in Gerechtigkeit und es wird Iouo wohlgefallen … Prüft mich hiermit, spricht Iouo der Heerscharen, ob ich euch dann nicht des Himmels Fenster auftun werde und Segen herabschütten die Fülle (andere übersetzen: bis kein Bedarf mehr ist) … Aber die Gottesfürchtigen trösten sich untereinander; Iouo merkt (andere übersetzen: merkt auf) und hört es; und es wird vor ihm ein Gedenkbuch geschrieben für die, welche Iouo fürchten und seines Namens gedenken. Sie sollen, spricht Iouo der Heerscharen, an dem Tage, den ich machen will, mein Eigentum sein, und ich will mich ihrer erbarmen, wie ein Mann sich seines Sohnes erbarmt, der ihm dient … und ihr sollt herausgehen und springen wie die Mastkälber …"

Also wieder der eindringliche Gedanke: Welch ein riesiger Segen, wenn wir des Namens Gottes, nämlich Iouo, gedenken. Dieser hat viel mit Liebe zu tun, die die Bibel mit Feuer, Flamme also Licht vergleicht. (Hohelied 8:6). So bedeuten das ständige Schekinalicht im Allerheiligsten und der stets brennende Leuchter im Heiligen und der flackernde Brandopferaltar im Vorhof des Heiligtums Israels[2], ja alles drei Liebe. Gott ist sowohl Liebe als auch Licht (1.Joh 4:8,16 und 1.Joh 1:5). Der Name Iouo bringt uns mit diesem Licht, dieser Liebe, also mit Gott selbst in Verbindung. Die Bibel gibt sogar als Verheißung, dass Iouo Gott und Jesus Christus in unserem Herzen Wohnung nehmen könnten. Der Name Iouo hilft dabei, wenn wir seines würdig sind.

[2] Auch die Feuersäule über der Stiftshütte in der Wüstenwanderung, ja alles Glimmen von Räucherwerk, Weihrauch und Fettasche ist hier zu erwähnen.

Liebe ist unser Ziel (1.Tim 1:5). Der Vater der Liebe ist unser Ziel (Joh 14:6, Apg 17:27). Der Name Iouo hilft dabei. Diese gute und freudige Nachricht soll als Botschaft um die ganze Welt gehen, bevor Iouo seinen Gerichtstag herbeiführt (Matth. 24:14, Lukas 21:15-17, Markus 13:10, Offenbarung 12:11). Es wird zwar nicht alle Welt im Detail erreicht, vielleicht auch die Penans-Indianer im tiefsten Urwald Borneos nicht, so sagte es Jesus (Matth 10:23), aber wer ein „Komm" hört, soll auch von Herzen getrieben werden, irgendwie in Wort und Tat seinerseits auch „Komm" zu sagen (Offb 22:17).

Die meisten, die heute „Komm" sagen, begnügen sich damit, so viele wie möglich in menschengemachte Herden zu führen, wie schon Kurt Tucholsky dichtete in seinem Gedicht „Hey": Hey, rein in die Reihn, hey, rein in den Verein… (so oder so ähnlich). Doch Iouo und Jesus wollen zur Gerechtigkeit führen, die vom Tod befreit, und zur Weisheit, die ein Baum des Lebens ist, und zur Wahrheit, die uns frei macht, und zur Liebe führen, die Ausdruck Gottes selber ist. Das geht ganz ohne Religionszugehörigkeit und Mitglied sein. Ich gehöre zu keiner Denomination und führe niemand zu mir, sondern nur zur Bibel und zu Gott. Habe also keinen Gott neben Gott, keine Kirche oder Organisation oder Einzelperson. Selbst Jesus kann und will Iouo nicht ersetzen, seinen Vater, der größer ist als er (2.Mos 20:2,3; 5.Mos 5:6,7; Matth. 4:10). Wie die reifen Früchte, wenn sie nützen sollen, vom Baum genommen sein müssen, so sollen reife Christen nicht ewig an einer Organisation hängen, die nicht die wirkliche Versammlung Gottes ist, sondern eine menschliche, was man an der Einstellung zum reinen Namen Gottes erkennen kann.

Obwohl der reine Name Iouo schon seit 1982 wieder gepredigt wird und jeder Religion heute bekannt sein dürfte, habe ich noch von keiner gehört, die sich darum schert. Iouo mit dem „Komm" zu verbinden, ist allen ein offensichtliches Unding. Keiner hat ein Ohr und hört, was der Geist den Versammlungen und Kirchen sagt. Suche also deinen geistigen Lebenssaft bei dem wirklichen Baum oder Weinstock, der Christus ist und allein zum Vater führt. Du findest ihn wie die Schulamit aus dem Hohelied bei den Zelten der Hirten, was ich als die verschiedenen

Bibelübersetzungen verstehe, denn Jesus ist das Wort Gottes." Alle anderen Hirten sind Mietlinge, die zu sich führen ohne an dir das Interesse Jesu und Iouos zu haben.

(Psalm 1:1-3; Joh 15).

Lerne dem Wort des Vaters und dem Wort seines geprüften Sohnes zu gehorchen statt menschlichen Führungen. Nennt niemand euren Führer, denn einer ist euer Führer, der Christus. So lehrte Jesus selbst. Du erkennst dies auch daran, dass alle Religionen eine Führerpersönlichkeit oder Führergruppe haben, die sie dann auch noch mit hochtrabenden Titeln verehren (Papst, Leitende Körperschaft, Stammapostel u.v.a.m.)(Matth 23:10; 28:19,20).So lernst du nie geistig zu stehen, wenn du solchen nachfolgst und du wirst kein Ohr für den wunderbaren heiligen Namen Iouo bekommen, sondern dich mit Scheinnamen Gottes zufrieden geben, die in sich schon einen Gott neben dem wahren Gott tragen, z.B. Adonai, was das selbe bedeutet wie der Feindgott Baal, mit dem die Israeliten Iouo Gott kränkten und mit dem auch „Jehova" gefüllt ist.

(Jer 8: 10, 11, 15),

Stütze dich also auf keinen Bruder überhaupt, wie der Prophet Iouos gebot. Wie die meisten in Hebräer 11 und der Bibel überhaupt erwähnten Kämpfer für Gott als Einzelkämpfer einstanden, so suche auch du als Einzelkämpfer zur Liebe und damit zu Iouo zu finden. Die Bibel ist kein Buch des Lobes über Organisationen und Volksgruppen, sondern ein Bericht über viele, viele Einzelkämpfer, die aber statt einer Organisation lieber Gott gut kannten und erkannten. Auch Bruderliebe hat mit Gott erkennen zu tun, aber Jesus zeigte beim Gleichnis des barmherzigen Samariters, dass Bruderliebe nichts mit Volks- oder Religionszugehörigkeit zu tun haben muss (1.Joh und Joh 17:3: Tenor: Gottes Gebote halten und Bruderliebe, das heißt Gott erkennen, genauso wie Liebe üben bedeutet, Gott zu erkennen, und Gott und Jesus zu erkennen heißt ewiges Leben)

Zweck des Tages des Gerichts ist das Richten, also Wiederherrichten des geschmähten und vergessenen Namens Gottes, aber auch eine Welt der Liebe zu begründen. Es geht darum Frieden auf Erden zu bringen, wie die Hirten von den Engeln erfuhren, als Maria Jesus gebar. Es geht um die Schaffung eines Paradieses

auf Erden weltweit, die gefüllte Ähre, die aus einem kleinen Korn namens Eden hervor wuchs, was Iouo ständig überwachte. So wie die Ähre korngleich dem ersten Samenkorn ist, alles andere der Pflanze aber völlig verschieden ist, so ist auch das Eden sozusagen im Boden verschwunden und eine Pflanze der Weltgeschichte wuchs daraus hervor, die völlig unparadiesich war , plötzlich aber wird eine Ähre vielen Eden gleich die ganze Erde erfüllen, als Früchtekörner der Liebesbemühungen Iouo Gottes, des lieben Gottes, dessen Buch mit BR beginnt, was nicht nur Reinheit, sondern auch Korn bedeutet. Eden heißt Wonne, und der liebe Gott hat viele Wonnen für alle, die auch lieben geplant. Wonne ist ein anderes Wort für Glück. Der Weg zum Glück ist Jesus und die Bibel.

Zweck der Bibel ist, genau dies und alles über Gott und seinen Namen zu lehren und Gottes Demut zu zeigen, der alle seine Kinder liebt, die zu ihm wollen, und sich zu ihnen erniedrigt, sogar mit der Opferung seines unschuldigen Sohnes Jesus Christus, damit sie zu ihm erhöht werden können.

Schon Mose wurde daher der Name „Iouo" offenbart, und Nehemia, der Mundschenk des persischen Königs und Wiedererbauer der Stadtmauer Jerusalems schrieb über diesen Namen:

"...Iouo, du bist Gott ... und hast dir einen Namen gemacht, so wie er heute ist." (Neh. 9:7,10)
und Vers 5 sagt: (Lu 84)(andere Übersetzungen ist es Vers 6)
„Auf! Lobet Iouo, euren Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Und man lobe (lobpreise / andere Übersetzung) seinen herrlichen Namen, der erhaben ist über allen Preis und Ruhm!"

loben, preisen und danken ist im Hebräischen dasselbe Wort, nämlich das Grundwort von „Alleluia".

Doch kommen wir jetzt langsam zu der Beschreibung, warum ich diesen wichtigen Namen Gottes und seine Aussprache suchte und wie ich es tat, damit man sieht, warum er wirklich Iouo ausgesprochen gehört. Ich habe dies Vorhergehende alles geschrieben, um zu zeigen, warum mir der Name Gottes so wichtig war und ist.

Das Neue Testament bezeugt also (vgl. auch Johannes 17:6 (LU) „ich habe deinen Namen den Menschen offenbart"), dass Jesus in seinem Wirken mit seinen Aposteln den Namen Gottes in seiner richtigen Aussprache gebraucht und bekannt gegeben hat. Das Neue Testament, das seine Jünger und Apostel bald darauf schrieben, muss also ursprünglich den Namen Gottes in richtiger Aussprache (hier im Griechischen) enthalten haben. Die Tradition der Juden, den Namen zu heilig zu erachten, um in richtiger Aussprache gesprochen zu werden, was auch zur Veränderung der Septuaginta führte (vgl. Funde von Qumran → Gottes Name in der Form ....Ἰαῶ.... in Jesaja), wo man Gottes Namen herausstrich, ließ offenbar auch frühe Christen, die oft auch Judenchristen waren, aus Angst vor Gott dasselbe im Neuen Testament, damals nur einzelne Schriftrollen der Apostel und frühen Jünger, tun, eine Blasphemie, die bis heute den Namen Gottes verbirgt. (siehe Jeremia 23:27 "die meinen Namen in Vergessenheit bringen wollen").

Doch Gott, der sich nie ohne ein Zeugnis lässt (vgl. Apostelgeschichte ..14:17 Lu 84.....) hat dafür gesorgt, dass in einer wenig beachteten Schrift des verpönten Gnostizimus, aus dem Jahr ca. 150 u. Z. also nur ca. 120 Jahre nach Jesu Weggang ein zweifach

erwähnte Form des Namens Gottes bewahrt wurde, nämlich in der Schrift PISTIS SOPHIA (= Glaubensweisheit). Dort heißt es, Jesus habe in öffentlichem Gebet Gott mit „Iouo“ angeredet; das ist eine Aussprache des Tetragrammatons ..יהוה..., auf die ich ganz unabhängig von dieser koptischen Schrift des Gnostizismus (offenbar mit Gottes Hilfe) gekommen bin, als ich unter Gebet nach der Aussprache des Tetragammatons forschte, denn es wurde behauptet, niemand kennt die genaue Aussprache des Namens Gottes. Erst Jahre (ca. 1 Jahrzehnt) nach der Veröffentlichung meiner Forschung in www.iouo.de stieß ich auf „PISTIS SOPHIA“ durch die Hilfe von Google. Diesen sei Dank. Für mich war es eine Bestätigung meiner Forschungsergebnisse. Doch wie kann ich in einfacher Form dem sprachlich und theologisch noch ungebildetem den roten Faden meiner Forschung erklären, die zu der Aussprache „Iouo“ geführt hat und völlig falsche Namen wie Jehowah und Jaweh u.a. widerlegte?

Dies kurze Büchlein soll jedem, der es liest, nur ein Sprungbrett bieten, um leichteren Einstieg in meine Webseite www.iouo.de zu ermöglichen, so dass er sich nicht an hebräischen und griechischen Schriftzeichen u.v.m. stört und einfach aufhört weiterzulesen, wie ich das von einigen meiner Bekannten gehört habe. Es soll nicht davon abhalten, die ganze Botschaft über „Iouo“ zu erfassen.

Wie bin ich überhaupt auf „Iouo“ gekommen? Es war eine Bemerkung in dem alten Buch, das ich in der Bayerischen Staatsbibliothek fand: in der Brockhaus-Enzyklopädie von 1838 (X) stand, dass der Name „Jehova“ offenbar mit dem Namen „Jupiter“, des römischen Hauptgottes, in Verbindung steht, ohne diese Beziehung genau zu beschreiben (unter dem Stichwort Jehova).

Mein erster Gedanke war: Was für ein Unsinn! Wieso sollte der Gott der Juden ausgerechnet mit dem Gott der Römer zusammenhängen? Ich lehnte dies sofort ohne weitere Prüfung ab, hob mir aber die Kopie dieses Stichwortes auf.

Wohl Jahre später, als ich entschied, alles in der Staatsbibliothek zu suchen, was zum Thema Tetragrammaton gesagt ist und dort steht, kam mir plötzlich wieder

dieser Vergleich in den Sinn von „יהוה" mit „IVPITER" (bzw. „IVPPITER" geschrieben). Die Deklination IOVIS, IOVI, IOVEM, IOVE ließ mich auf die Idee kommen, dass der Nominativ vielleicht IOVO hieß. In der lateinischen Literatur ist der Nominativ von Jupiter nicht erwähnt, nur der Zusatz PITER = PATER = Vater. IOVO wäre ja ganz kongruent mit יהוה und der Vatergedanke Gottes ist bei beiden! Könnte nicht Noah den richtigen Namen an die von ihm ausgehenden Völker weitergegeben haben (vgl. „Utnapischtim" aus dem Gilgamesch-Epos: Ut = Vater; Na = Noah; pischtim = die ausstreuenden; siehe Gesenius). Könnte nicht IOVO (sprich I-o-u-o), der Name Jupiter im Nominativ, von Etruskern oder anderen italischen Völkern nach Rom gelangt sein, aus der Tradition von Noah her?

Das führte dazu, dass ich jetzt „Iouo" einer biblischen Prüfung unterzog. Wie gesagt: Ich glaube an die Inspiration der Bibel durch Gottes heiligen Geist, einen Geist, den auch ich seit meiner Jugend verspüre. Ich bin wiedergeboren (als 20jähriger).

Meine biblische Prüfung umfasste die Untersuchung der biblischen Ursprachen und damit verbunden von Namen mit Tetragrammatonteilen und andere Namen, sie umfasste auch ein Gebiet, das mir mit Hilfe des heiligen Geistes Gottes (ab 1981) erschlossen wurde, nämlich Codierte Bilder im Text der Bibel. Die Prüfung umfasste auch Strukturen anderer Art in der Bibel, die auf verschiedene Weise zu entdecken sind. Sie umfasste auch einen Vergleich alter Schriftzeichen verschiedener Sprachen. Dann untersuchte ich noch die Bezeichnung Io, Iou, Iouo u.ä. für alte Götter und ob sie in alten Völkern oder in heutigen Eingeborenenvölkern auftauchen u.ä.. Vieles konnte ich nicht umfassend tun, man findet vom einem zum tausendsten und Veröffentlichungen muss man sowieso beschränken.

Auf www.iouo.de (auch im Mirror: www.iouo.info und www.iouo-god.net) [später auch auf www.scribd.com*] habe ich seit 2001 veröffentlicht. Es wurde offenbar bekannt; ein Theologiestudent äußerte einmal, meine Webseite würde bei ihnen im Unterricht behandelt. Ich sandte auch viel an bekannte Bibliotheken in der ganzen Welt und an einige Religionsführer verschiedenster christlicher Religionen. Auch an Juden und Muslime u.a. und versandte tausende von Briefen an Bekannte, Freunde und die Allgemeinheit (vgl. „Komm" aus Offenbarung 22). Es hat aber bisher nur ein ganz klein wenig im britischen Zweig in die Wikipedia gefunden (siehe wikipedia.uk unter „Tetragrammaton" mit Diskussion).

In dem Büchlein „Der Name Iouo - einfach erklärt" (="The Name Iouo - in Simple Terms") habe ich schon einmal versucht, einen einfachen Einstieg für jeden zu geben, um den Namen „Iouo" aus gutem Wissen und Gewissen annehmen zu können und vor allem, was größten Segen bringt, im Gebet und Gespräch zu gebrauchen.

Doch jetzt versuche ich nochmal und noch einfacher zu der Aussprache „Iouo" hinzuführen. Ich werde jetzt die Argumente numerieren. Zum Teil verweise ich einfach auf entsprechende Kapitel u.ä auf der website www.iouo.de.

① <u>Argumente aus den Sprachen</u>

Das Argument, dass IOVIS auf IOVO** = IOUO hinweist von IUPITER, wurde schon erwähnt.

---

* auch auf twitter

** das lateinische U wurde ursprünglich als V (Vau) geschrieben.

Argumente aus den Sprachen Latein, Griechisch und Hebräisch siehe bitte „Der Name Iouo - einfach erklärt" Kapitel 1 und 4 (www.iouo.de). Es sind Argumente über Gleichlautungen in diesen Sprachen und Rückschlüsse auf „Vokale" im Adamischen (= ursprüngliches Hebräisch). Wenn also das Lateinische „Bos" sagt für Rind und das Griechische „Boos" für Rind, dann ist dies ein Argument, dass das „BHMH" für Rind, also die hebräischen Großbuchstaben transkribiert, eigentlich BOMO geheißen hat und somit das hebräische He (= ה) ursprünglich ein „O" gewesen sein muss. Ich zähle in o.g. Kapiteln viele Beispiele auf, die alle auf ה = O (≙ h = O) hinweisen. Ein erster Beweis für IHVH = IOUO = יהוה.

② Argumente aus den Formen der Schrift vieler Völker

[siehe hierzu: „Der Name Iouo - einfach erklärt" Kapitel 5 und „Iouo - The Name of God" Appendix B]

Es geht ja um den Beweis, dass sich ein ursprüngliches ה = ה, was als „he" bekannt ist, aus einem O-Laut entwickelte. Schon einmal hat jemand alle Tetragrammaton-Buchstaben als vier Vokale verstanden, was ja auch der Geschichtsschreiber und jüdische Priester Flavius Josephus in seinem Buch bestätigte, wo er über die Kopfbekleidung des Hohepriesters schrieb, wo das Tetragrammaton drauf ist, und der als einer der wenigen Israeliten den Namen in seiner Aussprache im Tempel schon vernommen hatte. Dieser Jemand war Papst

Innozens III, der den 5. Buchstaben in den beiden Alphabeten in Hebräisch und in Griechisch verglich. Der „he" im Hebräischen und das Epsilon (= e) im Griechischen führten ihn zu der noch etwas irrigen Ansicht der Name Gottes laute richtig IEUE. Heute noch vertreten dies die Übersetzer einer konkordant übersetzten Bibel.
Aus meiner o.g. Sicht kam ich aber auf IOUO und he = o und suchte nach alten (und auch neuen) Alphabeten, wo der 5. Buchstabe O gesprochen wird oder wo der 5. Buchstabe wie ein heutiges oder ehemaliges O geschrieben wird. Da gibt es eine ganze Reihe (→ siehe o.g. Buchhinweise). Dies ist ein zweiter vielfacher Beweis für die Aussprache Iouo = יהוה.

③ Argumente aus Namensbetrachtungen

Es gibt ja viele Namen mit „Io", „Iu", „Ie", „Ia", „Ias", „Iou", „Ieho", „Iahu" etc. welche alle Teile des Tetragrammatons sind. Wenn man diese Namen (auch in verschiedenen Sprachen) genau untersucht, werden auch Indizien für „he" = „o" klar. So ist das griechische 'Iou (→ I, o, u → Jota, Omikron, Ypsilon damals gesprochen „u") für Jehu ein Adamisches IOUA (= יהוא). Hier ist beides Mal „Iou" (die Abkürzung des Gottesnamens) im zweiten Buchstaben ein „o". Wo kommt denn sonst das „o" her im Griechischen, wenn Iouo nicht gleichwäre mit יהוה, also O = he. Auch Juda, Juden, und der „Gottesname" (eigentlich nur Bezeichnung) Elohim sind

hier Beispiele.

Siehe hierzu auch die bereits erwähnten Bücher, teilweise auch im Appendix. Sie werden die Kapitel leicht finden.

Dies ist der 3. Beweis in vielen Einzelpunkten als Argumente für Iouo = יהוה.

④ Argumente aus den Völkern

Wie bereits erwähnt, bin ich beim Googeln auf Iouo, Io, Iou, Iu bei verschiedenen Völkern gestoßen, meistens Gottheiten auf Inseln des Pazifik, bei den Kelten und einigen anderen.

Googeln Sie bitte selbst! Es findet sich ganz leicht.

⑤ Argumente aus kodierten Bildern u.ä.

Die Erforschung von kodierten Bildern schreibe ich nicht meiner Intelligenz oder Forscherqualität zu, sondern der Führung meines Gottes Iouo und dessen Kraftsubstanz, genannt: heiliger Geist. Dass es solche Bilder gibt, fand ich heraus wie Jakob, dem geholfen wurde, nicht selbst für seinen göttlichen und väterlichen Segen jagen zu müssen. Ich fand ganz zufällig heraus, dass der Kolophonschlußsatz in der Schöpfungsgeschichte gegen die „Jahwist"-Theorie sprach und jedes Elohim dort eigentlich יהוה-Elohim heißen müßte. Ohne zu wissen warum, schrieb ich dann die ganze Schöpfungsgeschichte so ab und sah, daß irgendwie strukturartig der Name Gottes auf dem ganzen Blatt erschien. Es müßte also ein Satzspiegel und schachbrettartige Buchstaben in der richtigen Weise gefunden werden, um diese Struktur zu erkennen, dachte ich.

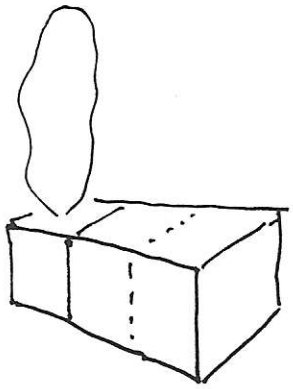
Ich versuchte einfach wegen dem häufigen Quadrat im Hebräischen und in der Stiftshütte einen Quadratsatzspiegel und nahm als Seitenlänge die Zahlenbedeutung von I, O, U, O ⇒ I + O + U + O = 10 + 5 + 6 + 5 = 26. Dort im Quadratfeld markierte ich wieder alle Tetragrammata und bekam auf Anhieb ein Bild → der Kopf eines Mannes. Es war die Führung Iouos; obwohl ich doch Nie-den-führ heiße hat mich Iouo also doch geführt. Gott hat viel Humor!

Doch der Beweis für Iouo = יהוה geschah dann erst im Neuen Testament, als ich den genau wie Genesis beginnenden Text im Johannesevangelium [Am Anfang ...] sofort heranspichte, um dort dasselbe zu versuchen. Wieder ein Bild. Doch hier gibt's offensichtliche griechische Vokale und das Bild geschah nur bei IOUO [Jota, Omikron, Ypsilon, Omikron] als Kode. Wieder Iouos Führung und ein Sofort-Ergebnis. Diesmal aber ein unumstößlicher Beweis für Iouo = יהוה. Ich verspüre Gottes Geist täglich seit meiner Salbung 1972. Den Namen Iouo hatte ich damals 1981 oder 1982 auf diese Weise bekommen. Aber es ist ein Unterschied nur den hl. Geist zu spüren oder eine solche Ausgießung des Geistes zu erleben. Ich muß hinzufügen, 1977 die abschließende Versiegelung zum Brautglied Jesu erhalten zu haben, jetzt Jahrzehnte her. Diese Arbeit hier soll meinen Auftrag, als Werkzeug Iouos für die richtige Aussprache von יהוה zu kämpfen, abschließen. Siehe dazu fast ganz www.iouo.de. (auch www.scribd.com und twitter unter meinem Namen)

Man hätte ja schon lange vom Arabischen her draufkommen können, daß die Hebräische Sprache Vokale haben muß. Dort gibt es Vokale. Doch anscheinend hat hier keiner einen Ansatz versucht. Nur das Pünktchen-Unwesen im Hebräischen hat man vom Arabischen abgekuckt. Auf diesem Weg also nun der 5. Beweis mit wieder vielen Einzelbeweisen

(6) Argumente aus biblischen Strukturen

Eine ganz einfache Struktur ist die Stiftshütte:



Die Wolkensäule sei das „I" = Person des Verbs = Er, die über den 3 Würfeln der Hütte schwebt. Diesen 3 seien die 3 Buchstaben des Stammes des Verbs zugeordnet, also „OUO" = sein oder wie man zuerst meinte „HVH".

Eine der vielen weiteren Strukturen, die im Buch „Iouo - The Name of God" oder „Iouo - Der Name Gottes" in mehreren Kapiteln zu finden sind, ist:

Um die Stiftshütte war der Vorhof. Dort war ein Becken kreisrund und ein Altar quadratisch als offener Kasten und ein Platz der Fettasche → ebenfalls wohl ein kreisrunder Haufen. Wenn die Hütte ein liegendes „I" versinnbildlicht, und dann das Becken kreisrund ein „O" bedeutet, der oben offene Altar ein ⊔ = U ist und der kreisrunde Aschehaufen wieder ein „O", kommen wir auf IOUO. Wieder hat der Geist Iouos geführt. Wem ist das nicht glaubhaft? Iouo hat

offenbar schon damals die Entwicklung zur griechischen und zur lateinischen Schrift vorhergesehen oder vorhergeplant. Viele ähnliche Strukturen gibt es noch (s. o.g. Buch und www.iouo.de und twitter und www.scribd.com) Einige sind noch überzeugender! Wieder ein Vielfachbeweis für Iouo = יוהוה.

(7) Pistis Sophia – ein Abschlußargument

Die Gnosis, eine frühchristliche Bewegung, wird von vielen abgelehnt, zum überwiegenden Teil wohl zu Recht. Doch ich bin durch Google auf ein Dokument gestoßen, das in koptischer Sprache verfaßt wurde und in Google als Dokument vorlag; es ist gnostisch. Der Inhalt machte mich wirr, aber an zwei Stellen stand der interessante Hinweis, Jesus habe im öffentlichen Gebet Gott mit „Iouo" angesprochen. Das Dokument stammt, wie einige sagen, aus ca 150 n. Z., also nur wenige Zeit nach Jesus.

Für mich war dies ca 10 Jahre nach meinen ersten Veröffentlichungen des Namens „Iouo" in dieser Schreibweise ein echtes Offenbarungserlebnis. Iouo läßt sich wirklich nicht ohne Zeugnis, wie es in Apg 14:17 heißt; dem Widersacher läßt er nicht den Erfolg, seinen Namen absolut ausgelöscht zu haben.

Schlußresume:

Zwei oder 3 Zeugen für jede Sache sagt das Wort Iouos, auch Wort der Versöhnung

genannt. Dieses Wort ist 7-fach gereinigt, sagt Psalm 12. Also sollten hier die genannten 7 Argumentationspunkte (mit jeweil vielen Teilbeweisen meistens) als Beweis für die Aussprache „Iouo" genügen.

Ich habe alles so aufgebaut, dass man zum genauen Erfassen das Web nachschlagen muss. Ich will nicht Faulheit und Denkfaulheit bzw. Trägheit fördern. Solches erscheint mir sowieso als der Hauptgrund, warum Menschen oder Engel böse werden. Faulheit ist gegen das Herz gerichtet. Wer aber Herz bewahrt, wird ewig leben. Deshalb erkennt man den Hirten an dem Herz in seiner Stimme. Weide meine Schäflein flehte der gute Hirte Jesus seinen gerade ausgebildeten Hirten Petrus an. Er tat es intensiv (3 mal). (Vgl. auch 1 Tim 1:5). „Meine Schafe hören meine Stimme", sagt die Bibel über Jesus. Jakob lehnte den schnellen Tritt und Schritt für seine Schäflein ab, damit sie nicht zum Tode erschöpft werden. Deshalb ist dies auch ein weiterer Versuch, einen langsamen Schritt zu gehen und nichts zu überladen. Es ist ja auch für mein kürzlich geborenes Enkelchen gedacht und ich muß mich schwer zurückhalten, wirklich ganz einfach zu erklären und nicht davonzugaloppieren. Dies hier kann also nichts umfassend Wissenschaftliches ersetzen. Ich wünsche jedem Leser, dass er nicht nur zum richtigen Namen Gottes findet, sondern besonders zu Gott selbst, was nur durch Christus möglich ist. (Joh 14:6). Ich bin nur ein kleines Werkzeug bestenfalls, unvollkommen und sündig, in allem völlig unzulänglich und zu wenig gebildet oder wissenschaftlich erfahren. Ein Diletant.

Gottes Namen heiligen: (Eine Messlatte Offb. 11:1)

1) Den Namen als Wort
   a) reinigen, erforschen
   b) bekanntmachen
   c) sich seiner nie schämen

2) seinen guten Namen, also Ruf
   a) seine guten Werke verkünden
   b) durch eigene gute Werke keine Schmach sondern Segen auf Iouo bringen, denn wir sind ja schließlich seine Kinder.
   Der Ruf eines Vaters wird durch seine Kinder gut oder auch schlecht. (s. Brief an Derek auf www.iouo.de)
   c) im Gebet verwenden (häufig)
   d) im Gespräch verwenden (häufig) vgl. Buch Ruth

Resume: Alle 7 Punkte sind heutzutage völlig ungenügend, und zwar in allen Religionen und sonstigen Organisationen oder dem Volk allgemein.

Alles zur Aussprache von „IOUO"

① Betonung frei

② Wenn „I" betont: aufpassen, daß das „U" noch klingt! und zwar vokalisch klingt!

③ es sollen alle 4 Vokale vokalisch klingen und möglichst lang, also als lange Vokale gesprochen werden; wenn's geht alle 4 gleichlang!

④ das „I" zu betonen betont den heiligeren Teil des Namens, ist aber nicht bindend!

⑤ die Lautung der Buchstaben ist wie die deutschen Buchstaben „I", „O", „U"

⑥ die Anzahl der Silben ergibt sich daraus, wie schnell man spricht, wobei aus langen Vokalen quasi Konsonanten werden. So ergeben sich an Stelle der vier Silben u.U. drei oder nur zwei.

BEMERKUNG ZU AOIO UND IOUO

Im neuerdings erstellten Korrekturhinweis habe ich auch bemerkt, dass ich wohl zu vorschnell das AOIO aus Exodus 3:14 zugunsten eines AOUO verworfen habe. Der Grund war u.e. dass ich mit dem Code AOUO Bilder im Text von Genesis etc. herausgefunden habe. Als ich aber kürzlich den Code AOIO untersuchte, ergab sich auch ein Bild, wenn auch ein wenig undeutlicher als mit AOUO. Das veranlaßte mich zu obiger Korrekturbemerkung. (auf www.iouo.de).

Daraufhin untersuchte ich noch ein wenig gründlicher Exodus 3:14f. Ich kann keine Doktorarbeit über dieses Thema schreiben, obwohl das Thema Stoff genug hierfür hergeben würde. Daher in Kürze erst einmal mein Ergebnis:

Die beiden Verben OIO und OUO sind offensichtlich deshalb von Iouo im Adamischen gegeben worden, damit der Leser sofort weiß: Dieses Verb „sein" ist jetzt vom Namen Gottes oder dieses Verb ist jetzt das „sein" ganz allgemein. Da Iouo ja auch Türen, durch die er geht, für immer verschließen kann (vgl. Hesekiel-Tempelvision), kann er auch den Gebrauch von „sein" auf seinen heiligen Namen bezogen, unabrückbar vom Gebrauch des „sein" im allgemeinen Zusammenhang trennen. Das IBDL (= er trennt) ist ja von Beginn bis Ende der Bibel eine ganz wichtige Handlungsweise Iouo Gottes.

Daraus würde sich schließen lassen: AOIO ist kein Name Gottes. Entweder ist hier ein dreimaliger Schreibfehler anstelle von AOUO in Exodus 3:14 passiert, und es müßte AOUO als die Ich-Form des IOUO (= er ist) hier als Namenvariante stehen, oder aber es gibt die Ich-Form gar nicht als

Name-Gottes-Variante, weil Iouo eben nur einen einzigen, unveränderlichen Namen hat, wie das ja beim Namen eigentlich immer so ist. Das AOIO ist daher nur ein erklärendes Vorspann, der die Gabe des richtigen von Mose nicht mehr gekannten Namens Gottes nämlich Iouo sozusagen erklärend und übersetzend vorbereitet. Es ist ein OIO - Gebrauch, kann daher nicht Name Gottes sein. Diese zweitere Lösung erscheint mir die richtige zu sein, da ja Iouo in Sacharia 14:9 davon spricht, dass sein Name wieder ein einziger sein würde; d.h. Iouo wußte bereits, dass für seinen Namen viele Namen und Bezeichnungnamen in Gebrauch kommen würden, also auch grammatisch variierte Namen, er aber deutlich machen mußte, dass er nur einen einzigen, unveränderlichen Namen hat, nämlich „Iouo". Auch der Zusammenhang in Exodus 3:13 ff zeigt, dass Iouo Gott nur seinen Namen Iouo als den bezeichnete, der für ewig sein Gedenkname ist und für Generation (bzw. Geschlecht) zu Generation unverändert der Name ist, der in der Erwähnung und Anbetung des allein wahren Gottes gebraucht werden soll. Joel und Apostelgeschichte (erster christlicher Vortrag) und Römer sagen übereinstimmend: Wer den Namen Iouo (→ offenbar in richtiger Aussprache und Schreibweise) anruft, wird gerettet werden. Jeremia 23:27 zeigt, dass dem Widersacher viel daran lag, den Namen (→ offenbar, was Häufigkeit und Richtigkeit und Einzigkeit und sein Erscheinen in der Bibel betraf und betrifft) in Vergessenheit, also in ein Verschwinden zu bringen, entweder durch Auslöschung oder aber durch Beigabe vieler falscher Ersatznamen und Namenveränderungen, auch Ersatzbezeichnungen wie „der Herr", zu überschwemmen und unauffindbar zu machen in diesem Wirrwarr. Wo ist da die „reine Sprache" aus Zephanja 3:9, 13?

All dies ist dem Teufel gelungen bis heute; Exodus 9:16 zeigt aber, dass Iouo seine Macht zeigen will, damit sein Name auf der ganzen Erde bekannt wird und ist und bleibt.

Eine Stimme Iouos aus dem Himmel (Joh 12:27,28) zeigt dies auch, dass Iouo selbst seinen Namen verherrlichen will. Ich fühle mich hierzu nur als klitzekleines Werkzeug. Das wirkliche Werkzeug ist Jesus Christus, der ebenfalls in Johannes 17 (Verse 6 u. 26) zeigt, wie wichtig ihm auch nach seinem Tod das Bekanntmachen (vgl. obige Verse in der Neuen-Welt-Übersetzung) des allerheiligsten einzigen Namens Gottes ist, nämlich „Iouo", was Ausdruck der Liebe Gottes sei, dem Ziel des Christentums gemäß 1 Timotheus 1:5.

Wie müßte daher das AOIOAJRAOIO und das dann folgende einzelne AOIO übersetzt werden, damit es nicht den Eindruck eines zweiten auch gegebenen Namens erweckt? Ich versuche im Anschluß eine solche Übersetzung, will aber bemerken, dass alles, auch diese obigen Gedanken nur meine Meinung darstellen und alles tentativ, mit Fragezeichen versehen, zu verstehen ist.

Denken Sie, wenn sie sich christlich fühlen, auch daran, dass jedes Christ sein Christ sein mit dem Namen Gottes „Iouo" beginnt, weil es ja zuerst im Namen Gottes getauft wurde. Denken Sie auch daran, dass der Auftrag an alle Christen, den Namen Gottes „Iouo" zu heiligen, ja der erste Auftrag ist, der im Vaterunser angesprochen ist und auch das erste, um das jeder Christ ständig beten soll.

Jetzt im Anschluß meine Übersetzung:

Übersetzungsversuch Exodus 3:13 (Mitte des Verses) bis 3:15 (Ende des Verses):

WAS IST SEIN NAME?
WAS SOLL ICH IHNEN SAGEN?
UND ES SAGTE DER GOTT VIELER FACETTEN
ZU MOSE:
ICH BIN, WEIL ICH [Anm.: von mir aus] BIN;
UND SAGE DAHER DEN SÖHNEN ISRAELS:
DER [mit Recht:] ICH BIN [sagen kann:] HAT MICH ZU EUCH
GESANDT.
UND DAHER SAGTE DER GOTT VIELER FACETTEN
ZU MOSE:
AUS DIESEM GRUND SAGST DU ZU DEN SÖHNEN
ISRAELS:
IOUO [= Er ist] IST DER GOTT EURER VÄTER.
[ER IST] DER GOTT ABRAHAMS, DER GOTT ISAAKS
UND DER GOTT JAKOBS [:ER] HAT MICH ZU EUCH
GESANDT.
DIESER IST MEIN NAME FÜR EWIG UND [genau]
DIESER IST MEINE EHRENVOLLE NENNUNG
FÜR GENERATION UM GENERATION.

Anmerkung: Klammern sind nicht Urtext, sondern Erklärung
ALOIM = Götter, hier übersetzt: Gott vieler Facetten
ALOI = Gott
AJR = weil, gemäß Strong 834

KO und EUD heißen gemäß Strong auch: daher, hier mit „daher" und „aus diesem Grund" übersetzt

ZKR gemäß Langenscheidts Taschenwörterbuch Hebräisch-Deutsch auch:

Die Abkürzung als quasi Cose-Name ist üblich bei vielen Namen, so auch die Abkürzung „IO", die im Alleluja (= OLLUIO richtigerweise) zB. bei den Psalmen und 4 mal in der Offenbarung vorkommt, auch in Jesaja und im Hohelied. Andere Abkürzungen von IOUO wie IU, IOU kommen nur als Eigennamenteile vor. Dies ist aber kein Widerspruch zu der Feststellung, dass IOUO nur ein einziger Name Gottes ist. Abkürzungskosenamen werden wie als separate Noch-Namen einer Person geführt. Abkürzungen von einem gedachten aber falsch verstandenem AOUO oder TOUO kommen in keinen Namen vor, was auch die Feststellung unterstützt, dass <u>nur</u> IOUO der alleinige Name Gottes ist.

Der Name Gottes „IOUO" ist wie der nicht verbrennende Dornbusch, denn Mose (= MJO) heißt von hinten gelesen OJM (J sprich „sch") also „der Name". Und er erhielt auch den Namen am Dornbusch. Der Ausdruck „der Name" für „IOUO" ist ein biblischer Ausdruck.* Der Name Gottes ist tatsächlich für die Menschheit wie viele unbequeme Dornen gewesen in ihrer Geschichte, aber ein ständig <u>Brennendes Feuer</u> nämlich der Liebe Gottes (Hl 8:6), das nie ausgeht wie die Lampen im Heiligen und das Schekinalicht, läßt diese Dornen leicht ertragen, wenn wir stets die Liebe Gottes erwidern. Und das können wir auch tun, indem wir seinen Namen „IOUO" gerne und vor jedermann gebrauchen. (Vgl. Offenbarung 3:11-13) Das ist offenbar auch der Grund, warum Hesekiel von einer Stadt IOUOJMO spricht, was bedeuten kann: IOUO selbst ist dort, aber auch: IOUO ist ihr Name (= der Stadt). (Vgl. auch Ps 148:13 gemäß Elberfelder alt und Neue Welt Üb. und Nehemia 9:6 bzw 9:5 Lu84)

* die Juden, die Gottes Namen nie aussprechen, sagen auch immer: ha Schem (= der Name)